

# Die Wardschen Kästen



**Christoph Kolumbus** (1492)  
die Caravelle "Santa Maria"

Die Entdeckungen und Eroberungen im 15. und 16. JH. sind eng mit Namen wie **Kolumbus, Vasco da Gama, Magellan, Balboa** - aber leider auch mit denen der Conquistadores **Pizarro und Cortés** verbunden. Doch deren Eroberungen ebneten nicht zuletzt auch den Weg für eine gezielte Erforschung des Unbekannten.

Berühmte Entdecker wie **Bourgainville, Cook** und die **Forsters** erkundeten die Neue Welt. Ihre Entdeckungen ermutigten Wissenschaftler wie **Alexander von Humboldt** und **Charles Darwin** zu ihren Forschungsreisen. Damit begann auch die Zeit der kommerziellen "Pflanzenjäger". Doch bis in das 19. Jahrhundert hinein bereiteten Seetransporte **lebender Pflanzen**, im Gegensatz zu den Samen, Zwiebeln oder Knollen, erhebliche Probleme. Mit dem wissenschaftlichen Interesse an der Exotik war die Lösung der Transportprobleme ein dringliches Erfordernis.

Bereits **1753** publizierte **Henry Duhamel de Monceau** die früheste uns bekannte Transportanleitung für lebende Pflanzen. In dieser Schrift wurden auch die Probleme verdeutlicht, mit denen die Forscher und Botaniker bei ihren Seetransporten zu kämpfen hatten.

**Hamburger 3-Mast-Barkschiff**  
ein typisches Handels- und  
Forschungsschiff um 1835



Mit einem solche Schiff traten um 1835 seltene Pflanzen in **Wardschen Kästen** die stürmische Reise um das Kap Hoorn an und trafen acht Monate später meist in einem gutem Zustand in London ein.

## Die gravierenden Probleme waren:

- die Pflanzen mussten an Deck stehen, wo sie viel Platz einnahmen
- dort waren sie dem Seegang und der salzigen Gischt ausgesetzt
- beim Durchfahren unterschiedlicher Klimazonen waren sie großen Schwankungen bei Temperatur und Feuchtigkeit unterworfen - und ...
- der Betreuungsaufwand war sehr groß und oftmals auch nicht fachgerecht, denn die Pflanzen mussten regelmäßig gewaschen, belüftet, beschattet und bewässert werden.

Wenn das Trinkwasser an Bord knapp wurde, entschied man sich gegen die Pflanzen, wie bei der Meuterei auf der "**Bounty**". So überlebten vor 1833 nur ca. **1%** der Pflanzen eine solche Überfahrt.

## WARDSCHE KÄSTEN

**Nathaniel Bagshaw Ward** wurde 1791 in London als Sohn eines Arztes geboren. Er war zu seiner Zeit ein recht angesehener Arzt und Botaniker und wird bis heute als der Erfinder des "tragbaren Gewächshauses" bezeichnet - obwohl bereits **Alan Maconochie** 1825 dieses Phänomen entdeckte, aber nach Wards Publikationen dazu bescheiden schwieg.

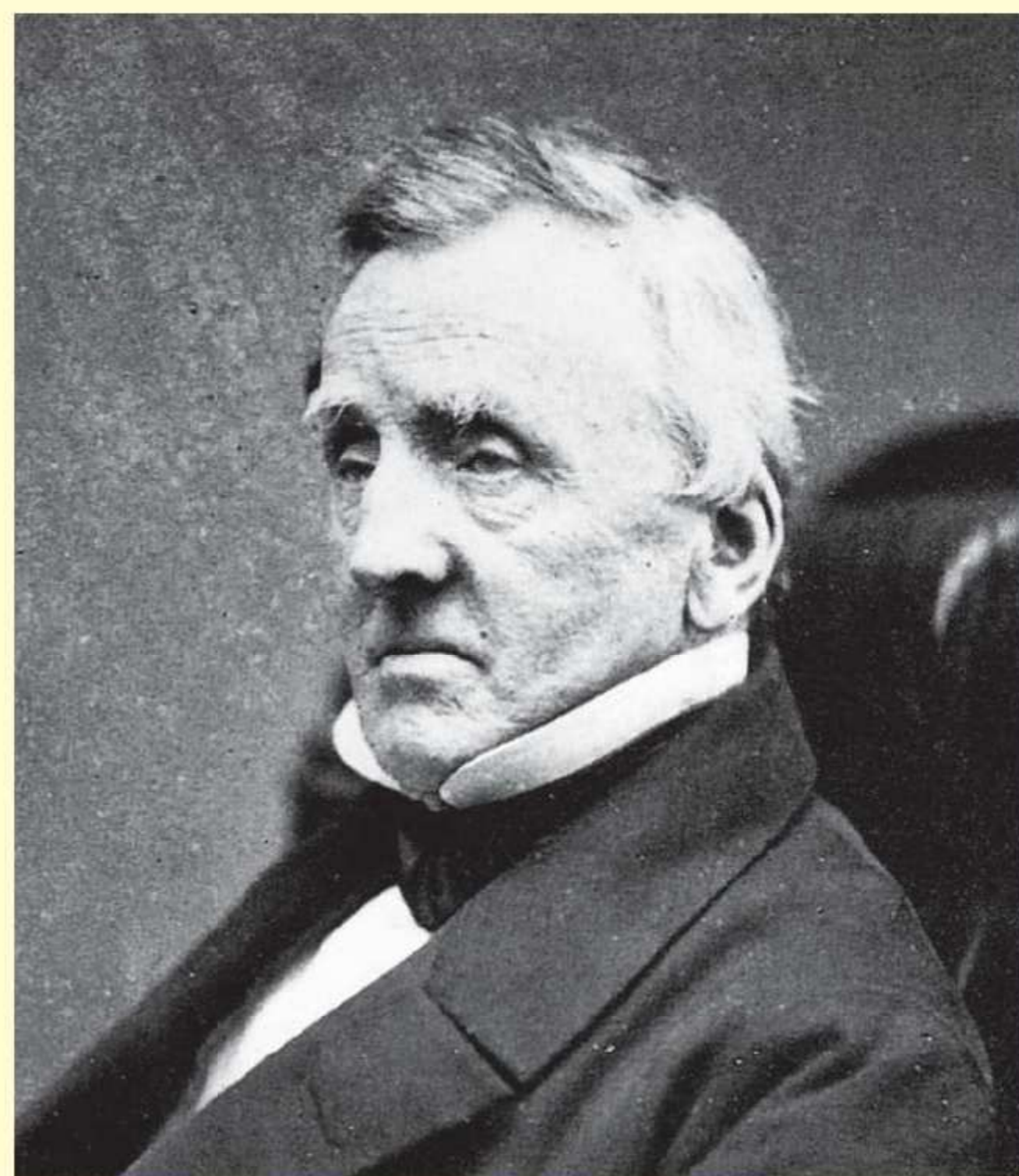
Bereits als Kind sammelte er interessiert Insekten und Pflanzen, und auch als Erwachsener betätigte er sich neben seiner medizinischen Tätigkeit weiterhin auf dem Gebiet der Botanik. 1817 wurde Ward ein angesehenes Mitglied der "Linnean Society of London".

Im Sommer 1829 experimentierte er erstmals mit einem erdgefüllten Gefäß, welches er mit einem Glasdeckel verschloss - dem ersten **Wardschen Kasten**. Diese Erfindung verbreitete sich sehr schnell und bald konnten sich die Liebhaber tropischer Pflanzen auch ihren "Miniatur-Dschungel" im Salon anlegen.

Weltweit wurden seine Kästen ab den 1830er Jahren auf allen Entdeckungsreisen von den Forschern und den begleitenden Botanikern für den Transport der kostbaren lebenden Fracht verwendet.

Auf den ersten Blick doch recht unscheinbar, war die Erfindung von größter Bedeutung. Mit der bahnbrechenden Weiterentwicklung von Vorläuferversionen wurde der Transport großer Mengen von **Pflanzenmaterial** erst möglich. Für den Versand dieser Güter blieben die Wardschen Kästen bis in die 1960er Jahre eine der Standardmethoden für den Übersee-Transport in einem gewohnten Milieu.

Danach übernahmen spezielle **Lufttransporte** diese Aufgaben, besonders für den massenweisen kommerziellen Überseehandel mit exotischen Produkten, wie Stauden, Schnittblumen, Gemüse und Früchte aller Art.



**Nathaniel Bagshaw Ward**

geb. ... 1791 - gest. 04.06.1868

**WARDSCHER KASTEN** - um 1900,  
im Besitz des Botanischen Museums in Berlin

## Der Wardsche Kasten in der Moderne

### Was ist eine "Baiosphere" ?

Ein lebendiges Licht, das nicht nur deine Wohnung, sondern auch ein kleines **Biotop** beleuchtet. Sie bringt die üppige Vegetation des Amazonas oder die idyllische Stille der Wüsten-oase direkt in dein Zuhause. Dank Vollspektrum-LEDs fühlt sich deine Baiosphere überall wohl ... und bilden ein nahezu unabhängiges Ökosystem, das selbst in die kleinste Wohnung ein Stück beruhigender Natur bringt ...

**BAIOSPHEREN** sind somit mehr als nur Pflanzen-Terrarien. Sie sind "Leuchtende Biotope" im Glas, die Natur direkt in dein Zuhause bringen...

nach: **Johannes Vimalavong**  
Text und Foto - siehe:  
<https://www.baiosphere.de>

**weitere Quellen:**  
Museum-Journal 4 / 2010  
Kathrin Grotz und H. Walter Lack  
Bot. Garten und Bot. Museum - Berlin  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Schiffe ...](http://de.wikipedia.org/wiki/Schiffe...)

Moderne Adaption eines  
Wardschen Kastens  
- die **Mini-Biosphere** am Arbeitsplatz

**Große Ausführung** - um 1850

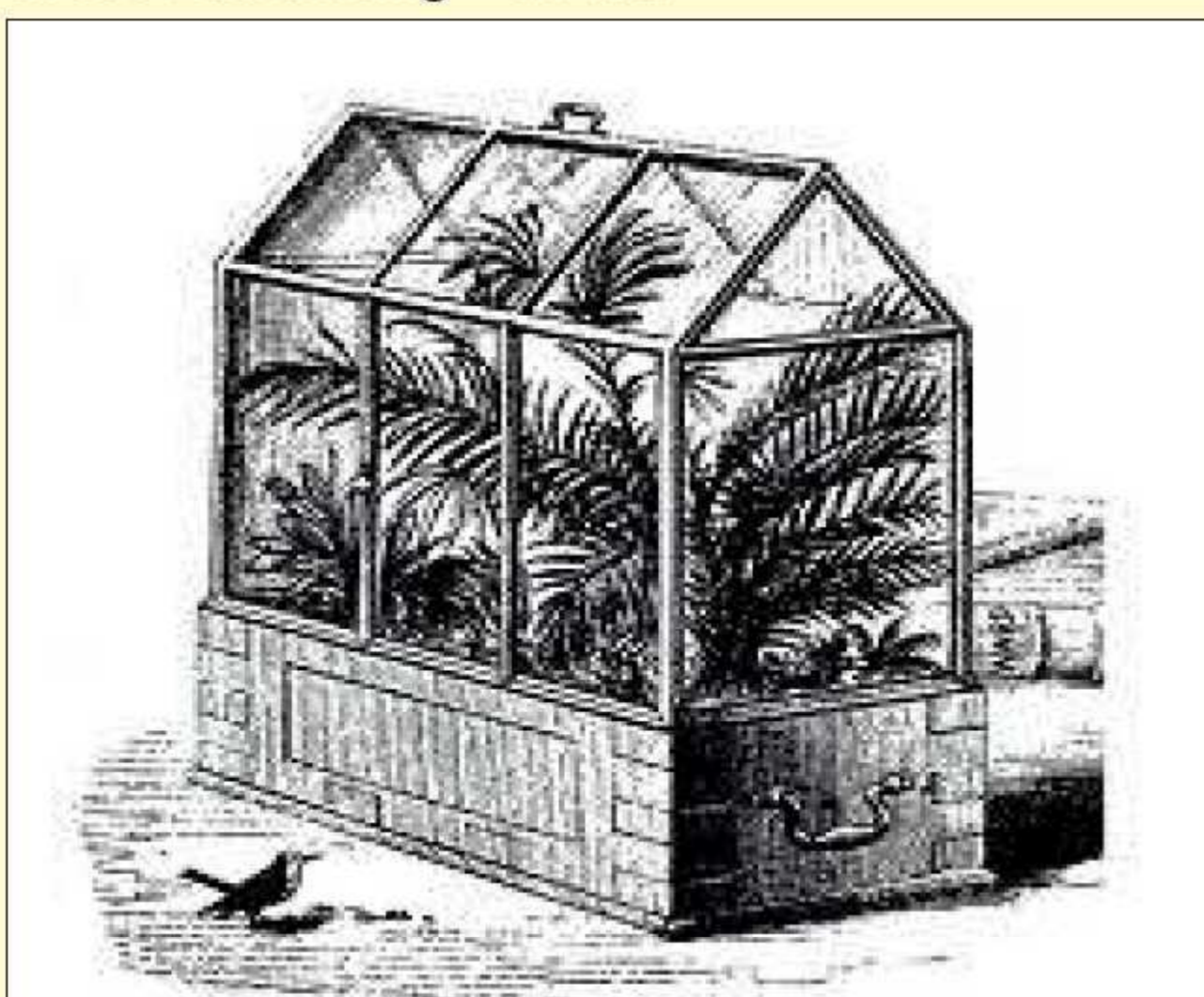


Foto: Chr. Hillmann-Hube

